

33.

QK 292

v. Dyhernm

1306

Za  
6985

Leichsermon/

x2046615

# Über dem frühzeitigen

vnd doch Christlichen seligen Abschied / des Ed-  
len / Ehrenvehsten / vnd wolbenambten /

## Heinrich von Dyhern /

Des auch Bestrengen Edlen vnd Ehrenvehsten /  
Hanssen von Dyhern vnd Deutschkessell / auff Lübichen  
vnd Korangelwitz / vielgeliebten Sohns /

Welcher den 23. Januarii, vmb 10. Uhr / sanfft  
im Herrn entschlaffen / bey der löblichen Universitet  
Jena, Anno 1610.

Geschalten von

Johanne Majore Pfarzherren vnd Superin-  
tendenten daselbsten.



Gedruckt zu Jehna / Durch Christoff Lippold.

ANNO 1610.











Text. 1. Johan. 1.

Das Blut Jesu Christi  
Gottes Sohns / machet  
uns rein von aller Sün-  
de.

**N**ur Eine Gedancken sind nicht ewre  
Gedancken / vnd ewre Wege  
sind nicht meine Wege / spricht  
der HERR / Sondern so viel  
der Himmel höher ist / denn die  
Erde / so sind auch meine Wege höher / denn  
ewre Wege / vnd meine Gedancken / denn ewre  
Gedancken. Freylich / freylich ist dem also / wie die gött-  
liche vnd ewigbleibende Warheit in diesen Worten  
beym Propheten Esa. 55. saget. Denn gleich wie sich  
menschliche Vernunft außser dem Liecht des Geistes  
auff Gottes Rath vnd Werck nicht kan finden noch ver-  
stehen / inmassen David im 139. Psal. beichtet: Solch  
Erkandtnuß ist mir zu wunderlich vnd zu hoch /  
ich kans nicht begreifen: Also fallen auch von dem

A ij was

Exordium  
à diversita-  
te judicio-  
rum, divini  
& humani.

Esa. 55.  
Ratio.

Psal. 139.





Illustratio  
ab Exem-  
plis 1. à  
missione  
filii.  
1. Johan. 4.  
2. Cor. 5.

1. Cor. 1.

Rom. 1.

2. à casti-  
gatione  
Jobi.

Job. 38.

3. à morte  
piorum.  
Esa. 38.

Job. 10.

was Gott thut vnd vorhat / solche seltsame vnd wunder-  
liche Vrtheil / die nicht allein allesampt auff Stelken ge-  
hen / sondern auch vnberürt der Warheit oben hin strei-  
chen. Sendet Gott seinen eingebornen Sohn in die  
Welt zur Versöhnung für unsere Sünde / vnd machet  
den / der von keiner Sünden wuste / für vns zur  
Sünde / auff daß wir in ihm wurden die Ge-  
rechtigkeit / die für Gott gilt. 2. Cor. 5. Vnd läst  
hierauff durch seine abgeordnete Botschafften solches  
der Welt ankündigen vnd sie vermahnert / daß sie sich  
mit ihm versöhnen wolte : Siehe so halten solche Pres-  
digt von dem gecreuzigten Christo die Juden für ein  
Ergernuß / die Griechen für ein Thorheit / da sie doch ist  
göttliche Weißheit vnd göttliche Krafft / oder wie Pau-  
lus saget / Rom. 1. Eine Krafft Gottes selig zu  
machen alle / die daran glauben.

Stellet Gott den frommen Job auff die Prob  
vnd erleubet dem Satan / daß er ihm darff Habe vnd  
Gut rauben / vnd am ganken Leibe mit bösen Schweren  
schlagen / So judiciren vnd vrtheilen hievon seine  
Freunde die leidigen Tröster so verkehrt vnd widersin-  
nisch / daß sie göttliche Majestet selber straffet / sagende /  
Wer ist der so fehlet in der Weißheit / vnd redet  
so mit Zuverstand? c. 38. Stirbet ein Mensch / vnd  
muß das Licht vnd Land der Lebendigen verlassen / vnd  
hinunter wandern in das Land der Finsternuß vnd des  
Zunckels : So kan der natürliche Mensch nicht sehen  
noch glauben / daß solches sein Glück vnd Gewins sey /  
Sondern helt es für so grossen Schaden vnd Verlust /  
der nicht könne herwieder gebracht vnd ersetzt werden.  
Daher entstehen die Klagen : Nobis



Nobis cum semel occidit brevis lux,  
Nox est perpetuò una dormienda.

Eine Wolcke vergehet vnd fehret dahin / Also  
wer in die Helle hinunter fehret / kompt nicht  
wider herauff / vnd kompt nicht wieder in sein  
Haus / vñ sein Ort keñet ihn nicht mehr. Job 7.  
Im Gegentheil helt Gott sehr viel von dem Abschied sei-  
ner Gleubigen / vñnd preiset sie für selige Leute: Die  
Gerechten werden weggerafft für dem Un-  
glück / vnd die richtig für sich gewandelt haben /  
kommen zum Friede / vnd ruhen in ihren Kam-  
mern. Esa. 56. Der Tod seiner Heiligen ist  
werth gehalten für dem HERRN. Selig  
sind die Todten / die in dem HERRN sterben /  
von nun an / ruffet die Stimme von Himmel / Apoc.  
14. Die Ursache / daß so vngleich Urtheil fallen / be-  
rühret Samuel in seinem ersten Buch am 16. cap. da er  
spricht / Ein Mensch siehet was für Augen ist /  
der HERR aber siehet das Herß an: Die  
Augen des HERRN sehen nach dem Glau-  
ben. Jer. 5. Wo der Glaube ist / da ist Leben vnd Se-  
ligkeit / vñnd gehet in vollem Schwang / vñnd rechter  
Krafft / was Christus saget Johan. am 8. Warlich /  
warlich ich sage euch / so jemand mein Wort  
wirdt halten / der wirdt den Tod nicht sehen  
ewiglich. Vnd Johan. 11. Ich bin die Außerste-  
hung vnd das Leben / wer an mich gleubet / der  
A iij wirdt

Job. 7.

Esa. 56.  
Psal. 116.Apoc. 14.  
Causæ di-  
verforum  
judiciorū.  
1. Sam. 16.

Jerem. 5.

Iohan. 8.

Ioh. 11.



wirdt leben / vnd wer da lebet vnd gleubet an mich / der wirdt nimmermehr sterben.

Accom-  
modatio  
ad casum  
praesentē.

Sap. 9.

Psal. 25.

Esa. 46.

Wann wir nun mit obgesetzter Anzeigung vns herunter begeben / vnd auff den tödlichen Abgang des von Dyrhen accommodiren / so finden sich ob demselben nichts weniger / denn wie in andern fällen zweyerley wege oder gedanken: Der eine Weg ist der Menschen / der andere ist Gottes. Jener kan leicht beseit außgehen / vnd der Wahrheit fehlen: wie Sapient. 9. geschrieben stehet / Der sterblichen Menschen Gedanken seynd mißlich / vnd unsere Anschlege seynd fehrlich. Aber G. D. T. es Gedanken treffen zu vnd bestehen: Seine Wege sind eitel Güte vnd Wahrheit denen die seinen Bund vnd Zeugnuß halten / Psal. 25. Sein Anschlag bestehet / vnd er thut alles was ihm gefellet. Esa. 46. Die Menschen sehen weiter nicht denn auff das Eusserliche vnd Zeitliche / aber Gott siehet auff das Innerliche vnd Zukünfftige / die Menschen beklagen die Schwachheit / die Schmerzen vnd das frühezeitige Absterben der ihrigen / Aber Gott rühmet an ihnen die Gedult / Glauben vnd Hoffnung / welche er durch seinen Geist vnter vnd durch das Creuz an ihnen wircket / vnd durch ihr eigen Bekendnuß an den Tag gibet. Also hat auch der von Dyrhen seine Schwachheit am Leibe getragen / vnd ist daher billich zubeclagen / Aber den seligen Glauben an Christum in seinem Herken / vnd ist daher für selig auch mitten in seiner Kranckheit vnd in seinem Tode zuachten. Solchen seinen Glauben hat er vnter andern fürnemlich zuerkennen gegeben mit dem vorhabenden vnd ewer Lieb zum



zum Eingang vorgelesenem Spruch 1. Johan. am 1.  
 Das Blut Jesu Christi Gottes Sohns ma-  
 chet vns rein von aller Sünde. Diesen Spruch  
 darauff der selig abgelebte / seinen Glauben gegründet /  
 wollen wir ihme zu rühmlichem Andencken / vns aber zu  
 erbawlichem Nachdencken für die Hand nehmen / vnd  
 denselben auff diesen einigen Zweck oder Heuptfrage  
 richten vnd referiren, Was nach Aussage solches  
 Spruches von dem Abschied vnd Ableben des  
 von Dyrrhen / so wol als aller andern Bleubi-  
 gen zu vrtheilen sey? Nemlich 1. Daß er nunmehr  
 sey gereiniget / vnd nicht mehr vnter den Befleckten vnd  
 Unheiligen. 2. Vnd zwar gereiniget nicht von dem  
 Unflat des Leibes / sondern der Seelen vnd des Geistes /  
 das ist / von aller Sünde. 3. Nicht durch eigene Busse  
 vnd Werck / sondern durch das Blut Jesu Christi / Got-  
 tes Sohns. Hiervon woll ewer Lieb sich berichten / vnd  
 ihr iudicium den Geist des HERN informiren lassen.  
 Der Heilige in Ysrael / der nichts Unreines noch Ge-  
 meines für sein Angesicht vnd seine Stadt kommen läßt /  
 heilige vns durch vnd durch an Leib / Seel vnd Geist /  
 darmit wir ihme gefallen in Christo Jesu vnserm eini-  
 gen Heyland vnd Seligmacher Amen.

So wir nun den im HERN Verstorbenen vnd ne-  
 ben ihm vns Lebendige anschawen / so finden wir an ei-  
 nem / so wol als an dem andern / ja an allen Menschen  
 rechte Adams Kinder / das ist / Sündliche vnd der Sün-  
 den halben sterbliche Menschen.

Welches nicht allein der Augenschein / sampt täg-  
 licher Erfahrung beweiset / sondern auch Gottes Wort  
 selber

Proposi-  
tio.Apo. 22.  
1. Thess. 5.I. Mem-  
brum de  
subjecto  
purgando.Immundi-  
ciem ho-  
minis



agnoscunt  
Ethnici,

selber mit Sprüchen vnd Exempeln bestetiget. Denn wer ist so vnerfahren / daß er nicht wissen solte / wie auch die Heiden die vielfältige Mängel vnd Gebrechen / so wol als auch den Tod des Menschen beklaget vnd be-  
trauret haben?

Nam vitium nemo sine nascitur, optimus ille est.

Qui minimis urgetur. Horat. lib. 1. Sermon. &c.

Ohn Mängel heilig rein vnd zart

Kein Mensch niemals geboren wart

Der Best von allen / dieser Wart

So am wenigsten irrt auff seiner Fahre.

Scilicet omne sacrum mors importuna profanat?

Ovid.

Nichts ist so heilig vnd so heer

Der Tod verderbt vnd macht es leer.

Wem ist die Anflage vnd Aussage des Gesekes ver-  
borgen / dadurch alle Menschen zu Sündern gemacht /  
vnd zum Tode verurtheilet werden? Da ist kein Un-  
terscheid / sie sind allzumal Sünder / vnd man-  
geln des Ruhms / den sie an Gott haben sol-  
len. Roman. 3. Es ist kein Mensch auff Erden /  
der guts thut / vnd nicht sündiget / Eccles. 7.  
Der Leib ist Todt vmb der Sünden willen /  
Rom. 8. Unsere Sünde führen vns dahin / wie  
ein Bindt. Esa. 64. Daß wir alle des Todes  
sterben / wie dz Wasser in die Erde verschleufft /  
das man nicht auffhelt: 2. Sam. 14.

Accusat  
Scriptura.

Beweis dieser wenig angezogenen Sprüche / ist der  
von Dnyren keines weges für heilig vnd rein zuachten /  
sondern für ein sündlich vnd sterblich Adams Kind / das  
mit



mit Paulo klagen müssen/ Ich elender Mensch/ wer  
wirdt mich erlösen von dem Leib dieses Todes?  
Rom. 7. Ach were es ohne die Sünde gewesen / so hette  
er nicht dörrffen bey nahe 8. Wochen francken/vielweni-  
ger an jeso die Verwesung sehen. Die Sünde ist  
desz Todes Stachel. 1. Cor. 15. vnd wann es dem  
Menschentödter an solchem Spieß vnd Stachel man-  
gelte/ vnd wir ihme nicht selber vnd von freyen Stücken  
das Schwert in die Hände geben / so müste er vns wol  
vngefressen vnd vnertödtet lassen.

Aber hindan gesehet was vnser Augen sehen/sie se-  
hen aber an dem von Dyhren einen todten Leichnam/vñ  
vnser Ohren hören/ sie hören aber daß er gleich vns ein  
Sünder gewesen/vnd vnser sinne empfinden/sie finden  
aber vnd empfinden/ Den Stecken vnserz Trei-  
bers/ Das Joch vnserer Last / die Rutte vnserer  
Schulter / die Krafft der Sünden / so da ist das  
eifferige vnd zornige Geseß Gottes / welches donnert /  
plisset/vnd all Vbertreter verfluchet vnd zum hellischen  
Fewr verdamet: Solches alles/ sage ich/ an seinen Ort  
beygesehet/ So schäset vnd setet ihn Gott/vnter die Ge-  
reinigten vnd Beheiligten / vnd vermöge solcher Reini-  
gung nicht vnter die Todten / sondern vnter die ewigle-  
bende Himmels Erben. Dann wann Johannes saget/  
daß vns das Blut Christi reinige von vnsern Sün-  
den / wie solte nicht auch der von Dyhren sampt allen  
Gleubigen mit in dieses B N S eingeschlossen vnd ge-  
meinet seyn? Er ist ja auff den Namen desz Herrn Chri-  
sti getaufft/vnd durch den Glauben zu einem Kind Got-  
tes / vnd Gliedmaß der Kirchen worden. Nun von sol-

B

chen

Rom. 7.  
probant  
morbi &  
mors ipsa.  
1. Cor. 15.

Sed mun-  
dus nos  
pronunci-  
at Evange-  
lium.

Esa. 9.



Rom. 3.

2. Tim. 1.

Hebr. 1.

Apoc. 1.

Heb. 9.

Quomo-  
do nostra  
emunda-  
tio intelli-  
genda.

chen redet allhier Johannes / vnnnd diese schreibet er an  
für Heilige vnnnd Gereinigte / die da sagen können /  
Wer will die Aufferwehlten Gottes beschuldigen?  
(verstehet / einer Sünde oder unreinigkeit /)  
Gott ist hier der gerecht ( vnd rein ) machet : wer  
will verdammen ? ( vnd tödten ? ) Christus ist hier  
der gestorben / vnd vns vom Fluch des Gese-  
zes erlöset / vnd das Leben vnd vnergänglich  
Wesen ans Liecht bracht hat. 2. Tim. 1. Er hat  
gemachet die Reinigung vnsrer Sünd durch  
sich selbst / Hebr. 1. Er hat vns gewaschen von  
Sünden mit seinem Blut. Apoc. 1. So der  
Ochsen vnd der Böcke Blut / vnd die Aschen  
von der Ruhe gesprengt / heiligt die unrei-  
nen zu der leiblichen Keinigheit / wie viel mehr  
wird das Blut Christi / der sich selbs ohne allen  
Wandel / durch den heiligen Geist Gott geopfer-  
fert hat / vnsrer Gewissen reinigen von den tod-  
ten Wercken zu dienen dem lebendigen Gott /  
Hebr. 9.

Diese Keinigung vnd Heyligung ist nicht also zu  
verstehen / als wann ein Mensch ganz Engelrein vnd  
fein ohne einigen Mackel oder Kunkel oder Flecken  
der Sünden / seyn könnte vnd müste / gleich wie die Pa-  
pisten ihnen solche lebendige Heiligen vnd vollkommene  
Berechten erdichten vnd haben wollen / oder wo sie die-  
selbige nicht finden / eilen sie mit ihnen zum Fegfewr zu /  
daß sie allda von den vbrigen Schlacken purgirt / vnd  
wie



wie ein rein fein Silber geleutert werden / Sondern daß einem Gleubigen die anklebende / vnd in seinem Fleisch wohnende Sünde / (die er gleichwol nicht läst herrschen in seinem sterblichen Leibe / ihr Gehorsam zu leisten in ihren Lüsten) nicht soll zur Verdammnis angeschrieben vnd zugerechnet werden: Wie Paulus saget Rom. 8. So ist nun nichts verdamlichs an denen die in Christo Jesu sind / die nicht nach dem Fleisch wandeln / sondern nach dem Geist. Gott will die sündlichen Gebrechen / sampt den vnordentlichen Excessen vnd Defect an den glaubigen Kindern nicht sehen / viel weniger mit hellischen Fewr straffen / sondern alles lassen verschorren / zugedecket vnd begraben seyn / Ja sie für Heilige / Gerechte vnd Fromb halten vnd annehmen / vmb deswegen / der mit seiner Vnschuld vnserer Missethat zudecket / sie für Gottes Angesicht verbirget / vnd vns mit dem Rocke seiner Gerechtigkeit bekleidet: Esa. 61. Peccatum remittitur, non ut non sit, adsit vel insit; sed ne praesit, ne obsit, ne imputetur.

Diesem nach seind die gleubigen Christen vnd vnter denselbigen auch der selig verstorbene von Dyhren / rein vnd heilig / 1. imputatione: daß ihme durch den Glauben an Christum die Missethat vergeben / vnd hinwegwiederumb seine allerheiligste Gerechtigkeit geschencket wirdt. Denn er ist vns von Gott gemacht zur Weißheit vnd zur Gerechtigkeit / vnd zur Heiligung vnd zur Erlösung. 1. Corinth. 1. Vnd den welcher von keiner Sünden wuste / hat er für vns zur Sünde gemacht / auff daß wir wurden

B ij

wurden

Rom. 6.

Rom. 8.

Esa. 61.

Mundi  
imputati-  
one.

1. Cor. 1.

2. Cor. 5.



Actor. 15.

.9. mo 8

Ezech. 36.

Cant. 4.

Ephes. 5.

1. Cor. 6.

wurden die Gerechtigkeit die für Gott gilt.  
 2. Corinth. 5. Hierauff weist vns der heilige Geist in  
 nachfolgenden Sprüchen: Act. 15. Gott machet  
 keinen vnterscheid zwischen vns vnd ihnen / son-  
 dern reiniget ihre Herzen durch den Glauben.  
 Johan. 13. Werde ich dich nicht waschen / so ha-  
 stu kein Theil mit mir. Johan. 15. Ihr send jetzt  
 rein vmb des Wortes willen / das ich zu euch ge-  
 redt habe. Psal. 31. Entsündige mich mit Iso-  
 pen / das ich rein werde / wasche mich / das ich  
 Schneeweiß werde. Zach. 3. Thut die unreinen  
 Kleider von ihm / Sihe ich habe deine Sünde  
 von dir genommen / vnd habe dich mit Feyer-  
 fleidern angezogen. Ezech. am 36. Ich will rein  
 Wasser vber euch sprengen / das ihr rein wer-  
 det / von aller ewer Unreinigkeit / vnd von allen  
 ewren Gößen will ich euch reinigen / vnd will  
 euch ein new Herz vnd einen newen Geist in  
 euch geben. Cant. 4. Du bist aller ding schön  
 meine Freundin / vnd ist kein Flecken an dir.  
 Ephes. 5. Christus hat die Gemeine gereiniget  
 durch das Wasserbad im Wort / auff das er  
 sie ihm selbst darstellte / eine Gemeine die herz-  
 lich sey / die nicht habe einen Flecken oder Kun-  
 zel oder des etwas / sondern das sie heilig sey /  
 vnd vnsträfflich. 1. Corinth. 6. Ihr send abge-  
 waschen /



waschen / ihr seyd geheiligt / ihr seyd gerecht worden / durch den Namen des H E X X N Jesu / vnd durch den Geist vnsers Gottes.

2. Müssen auch Christliche Herzen rein seyn inco-  
hatione, & renovatione. Wenn Gott das steinerne  
Herz hinweg nimpt / vnd ein fleischern Herz gibet / ma-  
chet solche Leute / die in seinen Geboten wandeln Ezech.  
36. Darumb bittet David im 51. Psal. Schaffe in  
mir Gott ein rein Herz / vnd gib mir einen ne-  
wen gewissen Geist. Von dieser Reinigung reden  
nachfolgende Zeugnuß: Johan. 13. Wer gewaschen  
ist / der darff nicht / denn die Füße waschen / son-  
dern er ist ganz rein. Johan. 15. Ein jeglicher  
Reben / der da Frucht bringet / wird er reinigen  
daß er mehr Frucht bring / 2. Cor. 7. Lasset vns  
von aller Befleckung des Fleisches vnd des  
Geists vns reinigen / vnd fortfahren mit der  
Heiligung in der Furcht Gottes. Esa. 1. Was-  
chet reiniget euch / thut ewer böses Leben von  
meinen Augen. Ephes. 2. Wir sind sein Werk  
erschaffen in Christo Jesu zu guten Wercken /  
daß wir darinnen wandeln sollen. 2. Timoth. 2.  
Somit jemand sich reiniget von solchen Leu-  
ten / der wirdt ein geheiligt Faß seyn / zu den  
Ehren dem Hausherrn breuchlich / vnd zu al-  
len guten Wercken bereitet.

Weil wir aber auff der vnreinen Strassen dieser

B iij

Welt

Mundi in-  
cohatio-  
ne.

Ezech. 36.

Psal. 51.

Johan. 13.

Johan. 15.

2. Cor. 7.

Esa. 1.

2. Tim. 2.



Welt unsere Süße immerdar bestauben / vnd niemand sagen kan / Ich bin rein in meinem Herzen vnd lauter von meinen Sünden / Prov. 20. Als vermahnet vns der heilige Geist zu stetiger Heiligung vnd Reinigung: Als 1. Corinth. am 5. Seget den alten Saurteig auß / auff daß ihr ein newer Teig seyd / gleich wie ihr vngeseuret seyd. 1. Petri 1. Ihr solt heilig seyn / denn ich bin heilig: Apoc. 22. Qui sanctus est, sanctificetur adhuc. Wer from ist / der sey immer hin fromb / vnd wer heilig ist / der sey immer hin heilig. Hebr. 12. Jaget nach der Heiligung / ohne welche wirdt niemand den H E R R N sehen.

3. Letzlich werden wir auch dermal eins heilig vnd rein seyn consummatione: Wenn nemlich das Verwesliche wird anziehen das Unverwesliche / vnd diß Sterbliche die Unsterblichkeit: 1. Corinth. 15. Vnd das ganze Israel heilig seyn für dem H E R R N / daß niemand mehr seinen heiligen Namen verunreinige / Ezech. 43. wie geschrieben steht Esa. 60. Dein Volk sollen eitel gerechte seyn: Vnd 35. Es wirdt daselbst eine Ban seyn / vnd ein Weg / welcher der heilige Weg heissen wirdt / daß kein Unreiner dar auff gehen wirdt. In denselbigen Tagen wird man die Missethat Israel suchen / aber es wird keine da seyn / vnd die Sünde Juda / aber es wirdt keine funden werden. Jerem. 50. Daher lesen wir daß den Seelen der Märtyrer sey gegeben worden

Prov. 20.

1. Cor. 5.

1. Pet. 1.

Apoc. 22.

Hebr. 12.

3. consum-  
matione.

Ezech. 43.

Esa. 60.

35.



worden einem jeglichen ein weiß Kleid. Apoc. 6. Vnd die grosse vnzählbare Schar der Außerwehleten so für Gott stehet/ ist angethan mit weißem Kleide/ vnd hat seine Kleider gewaschen vnd helle gemacht / im Blut des Lams: cap. 7. Gleich wie nu die Sünde an den Kindern Gottes in der Wiedergeburt wirdt abgewaschen / daß sie nicht tödte / verdamme / vnd vns göttlicher Hulde vnd der Seeligkeit beraube: In der Erneuerung gedempffet / vnd wie Paulus redet / gecreuziget vnd getödtet / daß sie nicht herrsche / in vns lebe / vnd wie das Fette empor schwebt: Sondern daß der Geist Gottes in vns wohne vnd walte / Rom. 8. vnd einen neuen Menschen auß vns mache / der vernewert wirdt zu der Erkendtnis nach dem Ebenbilde / des der ihn geschaffen hat / Col. 3. Also wirdt sie auch dermal eins in der Auferstehung mit Stock vnd Stiel zu Grund außgefegert / abolirt vnd abgethan seyn / daß weder das materiale noch das formale, wie man in Schulen redet / vberbleibe oder verhanden sey. Wer gestorben ist / der ist gerechtfertiget / (*δεδικαιώται*, oder wie die Syrische Version, vnd nach derselbigen Basilius es gegeben / *ήλευθέρωται*, liberatus, emancipatus, absolutus est) von der Sünden: Roman. 6. Die Seel des Gerechten / wann sie auß der Hütten vnd Herberge ihres Leibes außzeucht / daß sie in Abrahams Schoß / oder in das Bündlein der Lebendigen bey dem Herrn vnserm Gott eingefasset / vnd bis an den Jüngsten Tag auffgehoben vnd verwahret bleibe / ist schon aller Sünd / Schwachheiten / vnordentlicher Luste / vergblicher Gedanken / vnd Widerspenstigkeit / darmit sie im Leib

vmb

Repetitio  
& illustra-  
tio dicto-  
rum.

Galat. 5.

Luc. 16.  
Sap. 3.  
1. Sam. 25.



vmbgeben vnd beschweret gewesen / genzlich ent-  
 nommen / vnd angethan mit reiner schöner Sei-  
 den der Gerechtigkeit der Heiligen / Apoc. 19.  
 Denn wann sichs anders mit ihr verhielte / wurde sie in  
 das himlische Jerusalem nicht kommen dörfen / von  
 welchem alles was gemein ist / (omne coinquina-  
 tum) vnd was Breuel vnd Lugen thut / auß-  
 geschlossen bleibet / wie Apoc. 21. vnd 22. geschrie-  
 ben stehet / vnd Matth. 5. Selig sind / die reines  
 Herzens sind / denn sie werden Gott schawen.  
 Der Leib aber in welchem nach Abzug der Seelen / die  
 Sünde mit alle ihren Lüsten vnd Begirden genzlich  
 erloschen vnd erstorben / muß in dem grossen laboratio  
 der Erden von seiner Eitelkeit / Vnehre / Schwachheit /  
 vnd verwerflichem natürlichem Wesen / distillirt vnd  
 vmbgeschmelket werden / auff daß er in Freyheit in Herr-  
 ligkeit / in Krafft / vnerwerflich vnd geistlich aufferste-  
 hen möge.

Usus di-  
 storum.

Col. 2.  
 Jacob. 1.

Auß diesem allen / was wir an jeko weitleufftig von  
 vnser Reinigung berichtet haben / können wir wissen vnd  
 schliessen / was von dem Tode vnd Abschiede frommer  
 Christen zuhalten sey. Ist einer rein vnd heilig für  
 Gott / wie wirs dann seyn auß gnediger imputation  
 vnd Zurechnung der Vnschuld vnd Gedult Christi :  
 So hat er auch gewißlich das Leben vnd die Seligkeit.  
 Denn gleich wie auß vnd auff die Sünde erfolget der  
 Tod / Rom. 5. vnd 6. Stipendium peccati mors. Al-  
 so erwächset auß der von Gott vns geschenecker Sünde  
 vnd ertheileter Gerechtigkeit Christi / das Leben. Lieget  
 die Sünde / so lieget auch der Tod / die Mutter mit der  
 Tochter :



Tochter: Waltet aber die Reinigung/so waltet auch das Leben vnd vnvergänglichliches Wesen ( ἀφθαρσία. ) Was ist der Tod ohne Stachel? Ein leiblicher Schlaß / eine sanffte Ruhe / ein kößlicher Gewinn / eine erwünschte Heimfart / ein fröliche Friedenart / eine herzliche Versammlung zu den Vätern / ein seliger Gang zum Vater in das Himmelreich. Gleich wie nun Christus saget von des Jairi Tochterlein: Das Mägdlein ist nicht todt/sondern es schläfft/ Matth. 9. Vom Lazaro Joh. am 11. Lazarus vnser Freund schläfft/ vnd ich gehe hin / daß ich ihn auffwecke: Ebener massen heist es auch mit dem von Dyhren / vnd andern im HERN Entschlaffen / Er ist (für Gott) nicht todt/sondern schläfft.

Sein Jammer / Trübsall vnd Elend

Ist kommen zu einem seligen End/

Er hat getragen Christi Joch /

Ist gestorben vnd lebet noch.

Sehet also finden wir auch hier / eben wie anfangs gedacht/ Gottes Wege vnd der Menschen Wege. Auff dieser Strassen stößet vns der Todt auff/ in einer grausamen / schrecklichen vnd abschewlichen Gestalt / mit einem grossen Spieß / erger denn Goliath / Für welchem Hohnsprecher Saul der König vnd ganz Israel flohe / vnd sich sehr fürchtet 1. Sam. 17. Auff der andern nemlich Gottes Strasse / kömpt er vns weit anders vor / da hat er den Stachel verlohren/ ist verschlungen im Sieg/ seiner Macht entblößet / mit seiner Auffoderung vnd Anspruch geschweiget / vnd von David dem Knecht Gottes mit seinem eigenem Schwerdt erwürgt. Das ist eins. Dessen von Dyhren vnd anderer Gleubigen Abschied ist eine Reinigung / da man nicht mehr vnter den Sündern hauset/ vnd sich neben ihnen verunreiniget/

2. Tim. 1.

Apoc. 14.

Phil. 1.

2. Cor. 5.

Luc. 2.

Johan. 16.

1. Sam. 27.

Ezech. 34.

E

get/



get/Sondern in das Land der Lebendigen vnd Heiligen anlanget.

2. Mem-  
brum de  
objecto  
purgatio-  
nis.

Immundi-  
ties car-  
nis.

Johan. 13.

1. Pet. 3.

2. Immun-  
dities Le-  
vitica,  
Gen. 7.

Syr. 35.

Wann fürs andere die gleubigen Christen vnter die Reine gesezet vnd angeschrieben werden / so fraget sichs ferner/ wovon sie dann reine seyn. Es ist aber wol drey-  
erley Unsauberkeit oder Unflat darvon ein Mensch zu reinigen. Erstlich ist eusserliche vnd irrdische Unrei-  
nigkeit am Leibe/ Kleidern/ Gefassen vnd dergleichen / so man gemeiniglich durchs Wasser pfleget abzuspülen/ vnd zuvertreiben / wie dann Christus den Jüngern ihre Füße gewaschen/ vnd die Juden hatten des Dings viel/ daß sie zu halten angenommen/von Drinckgefassen vnd Krügen vnd ehrnen Gefassen / vnd Tisch zu waschen / vnd assen niemals / sie hetten denn die Hände etlich mal gewaschen. Marc. am 7. Wegen solches Unflats am Fleisch / der vns zun Augen / Nasen / Ohren / Mund / vnd durch alle Schweißlöcherlein am ganken Leibe auß-  
gehet/ wird der Mensch genennet vom Bernharde sperma foetidum, faccus stercorum, cibus vermium: ein rechter Madensack / wie der Hochverstendige Deusche redet. Zum andern ist noch eine ander Unreinigkeit / darvon Moses in seiner Kirchen agenda gewisse Gesetz vnd Ordnung gemachet hat / wenn er gedencket der unreinen Thier / die man weder essen noch opffern dorffte / Levit. 11. Der Todten As / darvon unrein wurde / wer sie anrührete / der weiblichen Geburt vnd Gerechtigkeit / des Aussazes an Menschen/ Kleidern vnd Heusern/ des Eiterflusses vñ anderer Stücke mehr/ dadurch beydes die Menschen vnd alles darmit sie vmbgiengen / verunreiniget wurden / daß sie nichts heiliges anrühren / noch zum Heiligthumb kommen dorfften / bis daß sie wieder-  
umb



umb versöhnet / vnd gereiniget wurden: wie hiervon  
 Moses Levit. 11. 12. 13. 14. 15. zu lesen: Im Newen Te-  
 stament hatten Christus vnd die Apostel genugsam zu-  
 thun / daß sie dieses Puncts halben die ihrigen gründlich  
 vnterrichteten / damit Moses meynung recht einge-  
 nommen / vnd Christliche Freyheit vngeschmälert bliebe:  
 wie zu sehen Matth. 15. Actor. 10. Rom. 4. 1. Cor. 7.  
 Tit. 1. Da Paulus den ganken Streit mit diesen Wor-  
 ten dirimirt vnd auffhebt. Den Reinen ist es alles  
 rein / den Vnreinen aber vnd Vngleubigen ist  
 nichts rein / sondern vnrein ist beyde ihr Sinn  
 vnd Gewissen: Zum Dritten ist die Vnreinigkeit  
 des Herzens / dardurch wir von Gott vnd seinem Reich  
 außgeschlossen seyn müssen / wo vns nicht darvon gehol-  
 fen wird. Hierüber klaget der heilige Geist / Job. am 14.  
 Wer will einen Reinen findē bey denen da kei-  
 ner rein ist? Was ist der Mensch daß er solt rein  
 seyn / vnd dz der soll gerecht seyn / der vom Weib  
 geboren ist? Siehe vnter seinen Heiligen ist kei-  
 ner ohne Tadel / vnd die Himmel sind nicht rein  
 für im / wie viel mehr ein Mensch / der ein greuel  
 vnd schnöde ist / der vnrecht saufft wie Wasser /  
 Job. 15. Ach freylich werden wir nichts weniger / denn  
 David auß sündlichem Same gezeuget / vnd in Sündē  
 empfangen: Ps. 51. Unsers Herzen Tichten vnd  
 Trachten ist böse von Jugend auff. Genes. am 8.  
 Vnd wir seynd all wie die Vnreinen / vnd all  
 vnser Gerechtigkeit ist wie ein vnflätig Kleid.

Tit. 1.

3. Immun-  
dities spi-  
ritualis.

Job. 14.

Job. 15.

Psal. 51.

Gen. 8.

Esa. 64.

E ij

Esa.



Matth. 15.  
Marc. 7.

Et ab hac  
munda-  
mur.  
Describi-  
tur porro  
ab effectu.

Esa. 64. Was auß dem Menschen gehet / das  
machtet dem Menschen gemein / denn von in-  
nen auß dem Herzen der Menschen gehen her-  
auß böse Gedancken / Ehebruch / Hurerey /  
Mord / Dieberey / Geiß / Schalkheit / List /  
Buzucht / Schalkauge / Gotteslesterung /  
Hoffart / Unvernunft / alle die böse Stücke ge-  
hen von innen heraus / vnd machen den Men-  
schen gemein oder unrein / Marc. 7. Matth. 15.  
In Anschawung dieser driefachen Unsauberkeit wer-  
den wir rein gemachet / nicht von dem Unflat des Leibes /  
noch von der Mosaischen Unsauberkeit / sondern von  
dem geistlichen Aussatz vnd Unreinigkeit der Seelen /  
das ist der Sünde. Denn eben diese ist der ergeste Gift /  
so alles was rein vnd gesund ist an Leib vnd Seel durch-  
kreucht / einnimbt vnd verderbet : sie ist erger denn eine  
Schmeisfliege die alles worauff sie fället / beschmeißt vnd  
anrüchtig machet : sie ist wie der Meelthaw / der alle edele  
Frucht ja Laub vnd Gras an seinem Wachsthumb hin-  
dert / aufdörret vnd verzehret : Ein jegliche Sünde  
ist wie ein scharff Schwerdt / vnd verwundet  
daß niemand heilen kan / Syr. 21. Alles was der  
Mensch ist vnd was er hat an Gaben des Gemüts / als  
Verstand / Weisheit / Kunst / Geschicklichkeit / Beredt-  
samkeit : oder des Leibes / an Gesundheit / Stärke / schö-  
ner Gestalt / Jugend : oder von aussen an Reichthumb /  
Ehr / Ansehen / Verdienst / vnd Thaten / das kan die  
Sünde wann sie darüber kompt / dermassen zurichten /  
daß nichts guts noch tügliches mehr vberbleibet. Ja  
den



den herzlich schönen Baum / den Gott selber mit eigenen Händen auffgerichtet / hat die Sünde also verwü-  
 stet / daß ihn Gott muß gar einreißen / zerstören / vnd von Grund auff new zubereiten. Es ist aber die Sünde  
 zweyerley : Erstlich / die angeborne vnd auffgeerbete  
 Seuche / so da ist der rechte bunte Molch / bey welchem all  
 andere Thier Gift holen : Zum andern die wirkliche  
 Ubertretung / da wir Gott vnd seinem Wort zuwieder  
 handeln / wandeln / sinnen / gedencen vnd vns geber-  
 den / dort ist der Baum / hier die Früchte / dort die Quel-  
 le / hier das fließend Wasser / dort die Wurzel / hier die  
 Zweige / jene wirdt nicht gethan / sondern sie thut alle  
 Sünden. Sie ist der faule Baum von dem Christus  
 saget Matth. 7. Ein fauler Baum kan nicht gu-  
 te Früchte bringē / vnd wie könt ihr guts reden /  
 die ihr böse seyd / saget er abermal Matth. 12. Vnd  
 dieses Ubel ist so tieff bey vns eingewurkelt / daß es durch  
 kein menschliche Rath noch Hülffe kan curirt vnd ver-  
 trieben werden. Ja welches ein Wunderthun ist / je  
 mehr man sich wäschet / vnd vnterfänget für Gott weiß  
 zubrennen / je mehr man sich besudelt vnd verunreiniget :  
 Jer. 2. Wenn du dich gleich <sup>mit Wasser</sup> wüschest / vnd neh-  
 mest viel Seuffe darzu / so gleissen doch deine  
 Vntugendt desto mehr für mir : spricht der  
 H E R R. Job. 9. Wenn ich mich gleich mit  
 Schneewasser wüschē / vnd reinigte meine  
 Hände mit dem Brunne / so wirstu mich doch  
 tuncken in den Kot / vñ werden mir meine Klei-  
 der scheußlich anstehen. Aber wie tieff vnd fest die  
 Sünde

à divi-  
sione.in iure  
federati  
tate, inon-  
et strati

Matth. 7.

Matth. 12.  
ab adju-  
cto.

Jerem. 2.

Job. 9.



De voce  
omni.

Sünde in der Natur eingessen / wie schrecklich sie dies selbige zerüttet vnd durchgiffet / So ist doch der von Dyhren so wol als andere Christen darvon liberirt vnd gereiniget. Denn also saget Johan der Evangelist in vnserm vorhabenden Spruch: Sanguis Jesu Christi filii DEI emundat nos ab omni peccato. Allda billich in acht zunehmen / das Wörtlein A E E. Denn darmit wir nicht etwa meineten es hette Christus nur für die Erbsünde gebüffet / vnd den Abtrag der wirklichen vns reservirt vnd vorbehalten / wie dann solche Meynung die Papisten behauptet haben / oder hette nur für etliche sonderbare vnd vns zubüssen vnmögliche Fälle das Lösegelt außgezahlet / So stehet allhier / es sey die Keinigung geschehen für alle Sünde. Nemlich alles was Sünde ist vnd heisset / vnd was in die Kreze vnd Kericht der Sünden gefallen / nichts außgenommen / wie groß oder klein / wie schwer oder leicht / wie häßlich vnd gräßlich / wie greulich vnd abschewlich es seyn möge / von dem allen können vnd sollen Christen gereiniget werden.

Conclusio  
secundi  
membri.

Sap. 5.

Vnd das ist das andere / worvon der von Dyhren (benebens allen andern Wiedergeborenen Geliebten vnd Außgewählten Gottes) an jeso durch seinen seligen Abschied sey gereiniget worden: als nemlich von aller Kräfte vnd Geneke der Sünden. Die Seel / so hiervor beschweret gewesen von dem sterblichen Leibe / schwebet vnd lebet nun ganz frey vnd ledig für Gott im Himmel: Der Leib weiß auch nichts mehr von einiger Sünde vnd Beschwerung / sondern soll als ein Heiligthumb Gottes außgehoben / vnd wie ein edles Weizen Körnlein in den Acker Gottes geseet werden / auff daß es zu seiner Zeit / auff den erwünschten Fröling des Jüngsten Tags  
in



in aller Herzigkeit vnd Klarheit widerumb herfür  
komme.

Ihr werdet's sehen / vnd ewer Herz wirdt  
sich freuen / vnd ewer Gebein soll grünen wie  
Gras / denn gleich wie der newe Himmel vnd die  
Erde / so ich mache für mir stehen / Also soll auch  
ewer Same vnd Namen stehen / spricht der  
HERR. Esa. 66.

Esa. 66.

Zum dritten vnd letzten haben wir auß vnsern  
vorhabenden Apostolischen Trostspruch zu vernehmen /  
wodurch die vielgedachte Reinigung von Sünden / dem  
von Dyhren vnd vns zu wachse / oder an vns komme.

Tertium  
membrū.

Denn es seynd viel Mittel vnd Wege fürgenommen  
worden / dardurch die Menschen vermeynet ihrer Sün-  
den sich zu entschütten vnd zu reinigen. Beym Pro-  
pheten Micha fragen die Juden gar fleißig nach / wie  
sie es angreifen sollen / daß sie möchten mit Gott außge-  
söhnet vnd ihrer Sünden befreyet werden: Vnd sagen/  
Womit soll ich den HERRN versöhnen?  
mit Bucken vor dem hohen Gott? soll ich mit  
Brandopffern vnd jährigen Kälbern ihn ver-  
söhnen? oder soll ich meinen ersten Sohn für  
meine Ubertrettung geben? oder meines Lei-  
besfrucht für die Sünde meiner Seelen? So  
gab es auch bey diesem Volck sehr viel waschen / reini-  
gen / baden / dadurch sie wolten der Sünden abkommen/  
vnd hatte Moses in seiner Kirchen agenda, ausführli-  
chen Bericht gethan / wie sie / sich / ihre Kleider / Gefäß  
vnd anders reinigen solten / wann sie anders für  
Gott

Removen-  
tur falsa  
media.Judzorū  
c. 6.

Num. 31.



Turcaru.

Papista-  
rum.

Galat. 5.

Ponitur  
verum.

Gott erscheinen vnd ihm dienen wolten. Von den Türcken gehet keiner in seine Moscheta oder Kirchen / der sich nicht solte hauffen für der Thür / vnter den Augen / an Händen / Ellbogen / Füßen / vnd heimlichen Orten / daran die Philister laborirten / einneken vnd baden / hierdurch alle sündliche Unreinigkeit abzuwaschen. Der Papst hat sein Fest mit dem Weihwasser / so wol als mit der letzten Delung / welche beyde Stück / sonderliche Krafft haben sollen / alles böse zuvertreiben vnd weg zunehmen. Aber die Sünde hat sich viel zu tieff in vnser Herz / Marck vnd Bein / Leib vnd Seel eingefressen / als daß sie sich durch solche schwache vnd dürfftige Sakungen (συχῆαι) solte aufwaschen vnd weg flößen lassen. Ihr Narren / spricht Christus / meinet ihr / das inwendig rein sey / wanns außwendig rein ist? Luc. II.

Ah nimium faciles qui tristia crimina vitæ  
Exigua tolli posse puratis aqua.

Es ist kein Lauge noch Äscherig so scharff / kein Corraff vnd Collyrium so mächtig / kein Seiffe so gut / kein Scheidewasser so starck / keine Quelle so vortrefflich / kein Brunnwasser so kräftig / wenn auch gleich die Osterkerz darinnen gestanden / vnd alles Antichristische Heiligthumb darinnen gesteckt were / vnd wanns der Hellsche Vater zu Rom am Charfreitag oder Osterabend selber geweiht hette / daß vns das heßlich Schand vnd Brandmal der Sünden vertreiben oder aufreiben köndte. Des gehöret viel mehr darzu / als nemlich das Blut Jesu Christi Gottes Sohns : daß ist das rechte λύτρον Ranson / Löse vnd Behrgelt / das er für vns gegeben / die wir auff Hoffnung gefangen lagen /



gen/wie hievon nachfolgende Sprüche zeugen: Zach. 9.  
 Du lässest auß durchs Blut deines Bruders/  
 deine Gefangene auß der Gruben/ da kein  
 Wasser innen ist. Hebr. 9. Es wirdt fast alles  
 mit Blut gereiniget/ nach dem Gesetz/ vnd oh-  
 ne Blutvergiessung geschihet keine Verge-  
 bung. Nun es aber vnmüglich durch Ochsen vnd Bö-  
 cke Blut Sünde wegnehmen: Cap. 10. Als ist der  
 Hohepriester der zukünfftigen Güter nit durch  
 der Böcke vnd Kelber Blut / sondern durch  
 sein eigen Blut einmal in das Heilige einge-  
 gangen / vnd hat vns eine ewige Erlösung er-  
 funden. Cap. 9. 1. Petr. 1. Wisset daß ihr nicht  
 mit vergänglichem Silber oder Gold erlöset  
 send / von ewrem eitelen Wandel / nach väter-  
 licher Weise / sondern mit dem theuren Blut  
 Christi / als eines unbefleckten vnd vnschuldi-  
 gen Lambs. Rom. 3. Wir werden ohne Ver-  
 dienst auß seiner Gnaden gerecht durch die  
 Erlösung / so durch Christo Jesu geschehen ist:  
 welchen Gott hat fürgestellet zu einem Gna-  
 denstuel durch den Glauben in seinem Blut.  
 Rom. 5. Wir werden gerecht durch sein Blut.  
 Ephes. 1. An welchem wir haben die Erlösung  
 durch sein Blut nemlich die Vergebung der  
 Sünden. Coloss. 1. Es ist alles durch ihn ver-  
 söhnet

Zach. 9.

Hebr. 9.

Hebr. 10.

Hebr. 9.  
1. Petr. 1.

Rom. 3.

Rom. 5.

Ephes. 1.

Coloss. 1.



söhnet zu ihm selbst / es sey auff Erden / oder im  
 Himmel / darmit daß er Friede machte / durch  
 das Blut an seinem Creutz durch sich selbst.  
 Apoc. 5. Du bist erwürget vnd hast vns er-  
 kauft mit deinem Blute. Es ist aber wol in acht  
 zunehmen / daß er hier bedächtig setet das Blut Jesu  
 Christi **G D Z E S S D H N S**. Denn hier-  
 durch machet er erstlich einen Strich vnd Unterscheid  
 zwischen der Reinigung des alten vnd neuen Testa-  
 ments : Moses besprenget auch wol mit dem Blut des  
 Bundes / das Buch / das Gerechte des Gottesdiensts / vnd  
 das Volk / Exod. 24. Aber diß war nur ein Vorbild  
 vnd Nachweisung dessen / was wir bey dem Mittler des  
 neuen Testaments zugewarten hatten : als welcher die  
 Reinigung vnserer Sünde durch sich selbst machen  
 wurde. Wie dahin Petrus siehet Cap. 1. Da er nennet  
 die Erwehlten / nach der Vernehmung Gottes  
 des Vaters / durch die Heiligung des Geistes /  
 zum Gehorsam vnd zur Besprengung des  
 Bluts Jesu Christi. Vnd auff diesen Unterscheid  
 gehen die Wort bey der Einsetzung des Abendmals :  
 Hic est sanguis novi Testamenti, qui pro multis ef-  
 funditur. Gleich wie nun Johan. 8. gesagt wirdt /  
 So euch der Sohn frey machet / so seyd ihr  
 recht frey : Also können wir auch hier sagen : So euch  
 der Sohn rein machet / so seyd ihr recht rein. Ferner  
 vnd fürs andere / zeigt er vns in diesem Wort die rechte  
 eigentliche Ursache / woher das Blut Christi die Krafft  
 vnd Macht habe / daß es die Sünde vertilge: Es ist nicht  
 Blut

Apoc. 5.

De verbis:  
filii DEI.  
Hæc addi-  
ta.  
1. Discrimi-  
nis er-  
gd.

Exod. 24.

1. Pet. 1.

Marc. 14.

2. Sunt  
ætiologi-  
ca.



Blut eines vnvernünftigen Thiers. Das vnter Mo-  
 sis Kirchensprengell gebreuchlich war / noch eines heili-  
 gen Patriarchen / Propheten / oder Gerechten / das in der  
 Beschneidung oder sonsten vergossen worden / noch ei-  
 nes andern hohen Manns / der sich vnterstunde seinen  
 Bruder zu erlösen / vnd Gott zu versöhnen / Sondern es  
 ist Blut das Gott oder Gottes Sohn vergossen hat.  
 Denn freylich ist die Sünde viel zu schwer / als daß sie  
 Engel oder Menschen heben / bewegen oder regen / ich  
 geschweige / wegschaffen vnd abthun könnten : Es muß  
 Gott selber die Hand anlegen / vnd sein bestes daran stre-  
 cken : Der Vater seinen eingebornen Sohn / der Sohn  
 sein Leib vnd Leben / sein Gut vnd Blut / wañ anders die-  
 se Hellenbürde vns soll vom Halse genommen werden.  
 Es kostet zu viel eine Seele zu erlösen / daß  
 mans muß lassen anstehen ewiglich. Psal. 49.  
 In Betrachtung dessen saget Paulus : Actor. am 20.  
 Gott habe durch sein eigen Blut seine Gemei-  
 ne erworben. Solches war vorgebildet durch die  
 Ausführung der Kinder Israel auß Egypten darvon  
 1. Chron. 18. Wo ist ein Volck auff Erden wie  
 dein Volck Israel / da ein Gott hingegangen  
 sey / ihm ein Volck zu erlösen. Letzlich will auch  
 S. Johannes mit dem berührten Zusatz vns so viel de-  
 sto mächtiger trösten / wider alle Anfechtung / die vns der  
 Sünden halben ankommen mögen. Denn wir haben  
 zum Heilig vnd Seligmacher nicht einen ohnmächtigen  
 Menschen / sondern den Allmechtigen Gottes Sohn /  
 nicht einen sterblichen Menschen / Sondern den leben-  
 digen vnd ewigen Gott / nicht einen Sünder / der mit  
 ihme

Psal. 49.

Psal. 49.

Aktor. 20.

1. Chron.

Sunt  
consola-  
oria.



Hebr. 7.

Luc. 1.  
Illustratio  
confolati-  
onis  
per ratio-  
nes.

Luc. 2,

Per dicta.

Rom. 5.

Zach. 13.

Ezech. 47.

ihme selber zuthun hette/ sondern den Heiligen in Ysraet  
 der von Sündern abgesondert vnd höher denn  
 der Himmel ist. Hebr. 7. von welchem Gabriel sa-  
 get zu Maria / Das Heilige das von dir gebo-  
 ren wirdt / wirdt Gottes Sohn genennet  
 werden. Luc. 1. Der kan wieder den grewlichen Lind-  
 wurm bestehen/vnd vns vom selben erretten: Vnd wie?  
 Solte Gottes Sohn nicht können gut machen / was  
 Adam vnd seine Kinder böse gemacht? Solte Gott nicht  
 können auffrichten was der Teufel niedgerissen? Zu  
 recht bringen/was dieser Apollyon verwirret? Solte der  
 Schade so dem menschlichen Geschlecht durch die Sün-  
 de zugefüget worden / vberhöhen vnd vberwiegen das  
 Heil / so Gott præparirt vnd in seinem Sohn bereitet?  
 Ist die Kranckheit des Menschen mächtiger denn die  
 Arzney Gottes? Solte Gott nicht können abwischen  
 vnd aufsegen/was der vn sauber Geist seinem Geschöpff  
 angeschmieret? Das sey ferne. Wo die Sünde  
 mächtig worden ist/da ist die Gnade viel mech-  
 tiger worden. Rom. 5. Das Blut Jesu Chri-  
 sti Gottes Sohns machet vns rein von allen  
 Sünden.

Hier ist der freye offene Born wieder die  
 Sünde vnd unreinigkeit. Zach. 13. Hier ist das  
 Wasser / das auß dem allerheiligsten Tempel  
 des Leibes Christi zur rechten Seiten heraus  
 springet/vnd so tieff wirdt/das niemand grün-  
 den kan. Ezech. 47. Hier ist das ehrne Hand-  
 faß



faß Mosis. Exod. 30. Das gegossene Meer Salomons darauß sich die jenigen waschen müssen die er hat zu Königen vnd Priestern gemacht / wenn sie für dem H E X X X erscheinen wollen / auff daß sie nicht sterben. Hier ist die Sündflut / davon David 29. Psal. Der H E X X X sisset eine Sündflut anzurichten. Denn Christus hat sich mit seiner Reinigung vnd ganzem Schatz aller seiner erworbenen Wolthaten in das Wort vnd Sacramenta niedergelassen / also daß wer das Wort hat / der hat auch / was das Wort mit sich bringet / nemlich die Reinigung von seinen Sünden / durch Christum / den GOTT darumb gesendet / daß er vns waschen vnd reinigen solte. Wie nun weder der Vater vom Sohne / noch der Sohn vom heiligen Geiste / noch der heilige Geist vom Ablass vnd Wolthaten Christi / noch die Wolthaten vom Wort / noch das Wort vom Glauben / noch der Glaube von den Außerwehleten kan getrennet vnd abgesondert werden : Also ist auch eine schöne güldene Kette / vnd gleichsam die Leiter Jacobs / die von Himmel zu vns herab langet vnd die Reinigung oder Vergebung der Sünden vns zu Hause bringet : Oben auff ist GOTT / der vns diese Wolthat hat bedacht vnd geschenecket vor der Zeit der Welt in Christo Iesu : Darvon berichten Esa. am 43. Ich / Ich tilge deine Vbertretung omb meinen willen / vnd gedencke deiner Sünden nicht : Cap. 44. Ich vertilge deine Missethat wie eine Wolcken / vnd deine Sünde wie den Nebel. Ezech. 36.

D iij

Ich

Exod. 30.

1. Reg. 7.

Psal. 29.

Per consequentiam.

Catena emundationis.

DEUS. 2. Tim. 1.



Christus.

Ich will euch von aller ewer unreinigkeit los machen. Hernacher ist Christus / der verdient vnd erwirbt vnd wie Paulus schreibt Tit. am 2. Cap. reiniget ihm selbst ein Volk zum Eigenthumb / Darvon redet er bey dem Propheten Ezech. am 16. Cap. Ich badet dich mit Wasser vnd wusche dich von deinem Blute: Hebr. 10. In welchem willen auch wir geheiligt sind / einmal geschehen / durch das Opffer des Leibes Jesu Christi.

Spiritus S.

Ferner thut solche Reinigung / so Christus durch sich selbst gemacht / der heilige Geist vns appliciren vnd zueigenen. Denn sein Ampt ist dis / Das er Christum verkläret vnd von dem seinem nehme /

Johan. 16.

was er vns verkündiget / Johan. 16. Daher saget Christus zu Nicodemo / Es sey dann das jemand

Johan. 3.

wiedergeboren werd auß dem Wasser vnd dem Geist / so kan er nicht in das Reich Gottes kommen: Vnd 1. Corinth. 6. Ihr send gewaschen

1. Cor. 6.

durch den Geist vnsers Gottes. Vnd wer etwas von Christo wissen vnd seiner genießen will / der muß es

1. Cor. 12.  
Verbum.

von vnd durch den heiligen Geist empfangen / als welcher die von Christo erworbene Gaben vnd Wohlthaten dispensirt vnd auspendet: wie hiervon Paulus weitläufftig schreibt / 1. Corinth. 12. Er ist aber vnd kommet niemals ohne das Wort vnd Sacramenta:

Actor. 10.

Sondern wenn Petrus im Hause Corneli von Christo prediget / so fället der heilige Geist auff alle die dem Wort zuhören: Actor. 10. Daher spricht Christus



Christus Johan. am 16. Ihr seyd rein vmb des  
Worts willen. Auß dem Wort kompt der Glaube /  
Rom. 10. welcher die Reinigung vnserer Sünde / durch  
das Blut Christi gestiftet vnd erarnet / ihme eigen ma-  
chet / vnd Krafft göttlicher Belohnung durchs Wort  
ergangen / die possession apprehendirt: Darumb wird  
auch dem Glauben die Reinigung zugeschrieben / Act.  
18. Gott reiniget vnser Herzen durch den  
Glauben.

Lezlich weil der Glaube bey den Außerwehleten /  
durch Krafft des heiligen Geistes alle Zeit thetig vnd ge-  
schafftig ist / vnd weit auff dem vnflätigen Weg vnserer  
Pilgramschafft von dem Ergernus der Welt / so wol als  
von den sordibus vnd reliquiis peccati all zu viel verun-  
reiniget vnd beschmuhet worden / Als werden wir auch  
höchstes Fleisses angemahnet / daß wir vnsern Glauben  
durch tägliches abwaschen vnd reinigen erweisen sollen.

Denn also saget Christus vnser Herr Johan. am 13.  
Wer gewaschen ist / der darff nicht / denn die  
Füße waschen / sondern er ist ganz rein. Esa. 1.  
Waschet reiniget euch / thut ewer böses Wesen  
von meinen Augen / vnd kommet denn vnd last  
vns mit einander richten / wenn ewer Sünde  
gleich Blutroth ist / soll sie doch Schneeweiß  
werden / vnd wenn sie gleich ist wie Rosinfarb /  
soll sie doch wie Wolle werden. Esa. 52. Rei-  
niget euch die ihr des HERRN Geräthe tra-  
get. Jacob. 4. Reiniget die Händ ihr Sün-  
der / vnd machet ewer Herzen keusch ihr Ban-

ckelmu.

Johan. 16

Rom. 10.  
Fides.

Act. 18.

Electi.

Joh. 13.

Esa. 1.

Esa. 52.

Jacob. 1.



Syr. 38.

2. Tim. 2.

Mal. 3.

Conclusio  
concionis  
& ad de-  
functum  
applica-  
tio.

ckelmütigen. Syr. 38. Laß von der Sünde/  
 mache deine Hände vnsträfflich / vnnnd reinige  
 dein Herß von aller Missethat. Vnd wer sich  
 also reiniget / der ist ein geheiligt Faß / vnd gehöret vnter  
 die jenigen / von denen Paulus schreibet / Der HERR  
 kennet die seinen. 2. Timoth. am 2. Die sollen sein  
 Eigenthumb seyn / vnnnd Er will ihr schonen /  
 wie ein Mann seines Sohn schonets / der ihm  
 dienet. Mal. 3.

Das were also die Erklärung des vorgehabten  
 Leichspruchs / darzu vns der Edele Ehrenveste vnd wol-  
 benampte Juncker Heinrich von Dyhren / seliger Ge-  
 dächtnus Ursach gegeben / welcher denselben vor allen  
 andern ihme gefallen lassen / vnd stetig im Herzen / viel-  
 feltig im Munde geführet / Denn ob er wol ihm auß  
 der Bibel allerley schöne Sentents colligirt vnd bevor-  
 ab auß dem Buch der Weisheit ein sonderlich Verzeich-  
 nus gemachet / So ist ihme doch keiner so tieff ins Herß  
 gesuncken / Als eben derjenige / den wir schlecht vnd recht  
 außgeleget haben. Vnnnd zwar nicht ohne Ur-  
 sach: Denn darauß hat er bey wehrender Kranckheit  
 viel heilige vnd Christliche Andachten genommen.

Erstlich hat er sich hierbey seiner angebornen vnd  
 von ihm selbst geuhrsachten Vnreinigkeit erinnert / hier-  
 über geseuffzet vnnnd mit dem Königlichen Propheten  
 David auß dem 51. Psalm gebetet / Wasche mich  
 von meiner Missethat / vnd reinige mich von  
 meiner Sünde / denn ich erkenne meine Misse-  
 that / vnnnd meine Sünde ist immer für mir:  
 Vnd





Vnd abermals auß dem 19. Psal. Delicta quis intelligit, ab occultis meis munda me: Wer kan mercken wie oft er fehlet? Verzeihe mir meine verborgene Söhle.

Fürs andere hat er wieder diese seine Unreinigkeit alle sein Hülf vnd Trost gesucht in dem Blut Jesu Christi Gottes Sohns / vnd sich von Herzen erfreuet / daß er hierdurch erlöset / dardurch von seinen Sünden gewaschen / vnd bey Gott in Gnaden gesetzt. Denn ihme nicht vnwissendt / daß diß Blut der Besprengung / (darmit er in der heiligen Tauff besprenget) besserer rede denn Abels / vnd suche nicht Rache / sondern bringe vnd verkündige Gnade / Versöhnung vnd das Leben. Sangvis Christi est redemptionis nostræ thesaurus: saget vnser Lutherus, vnd mit ihme der selige Juncker der von Dyhren. Zu mehrer Bekräftigung seines Glaubens / hat der selige abgelebte auch das Hochwürdige Abendmal / den 11. Januar. mit Herklicher Andacht vnd Ehrerbietung / auff empfangene Absolution, gebraucht / vnd hiermit den Schlüssel des Paradis / wie Chrylostomus das Blut Christi nennet / bekommen vnd zu sich genommen. Darauff er zum dritten den 23. Januarii, kurz vor 10. Uhren inn Gegenwart meines Herrn Collegæ, (von dem er auch zu vorn nicht vnfleissig besucht) sanfft vnd still abgeschieden / vnd mit allen Willen zu dem gewandert / dessen Blut ihn gereiniget von allen seinen Sünden. Da wisset ihr nun all / was von seinem Abschied zuhalten / Er ist vnter den Unreinen gewesen /

E  
aber

Hebr. 12.



aber er ist abgewaschen / er ist geheiligt / er ist gerecht worden durch den Namen des HERRN Jesu vnd durch den Geist vnseres GOTTES.

Sein Alter hat er vber 21. Jahr nicht gebracht / vnd daher so viel desto weniger inn Sünden gleich wie wir Alten sich vertieffet vnd beladen. Aber diesen kurzen Lauff seines Lebens hat er also vollendet / das alle die mit ihm vmbgangen / bekennen müssen / er sey nicht allein Adeliches Samens vnd Namens / Sondern auch Adeliches Gemüts / Sitten vnd Wandels gewesen. Ach wolte Gott / das wir seines gleichen viel hetten / die auch ein solche gute Ritterschafft vbeten / hetten den Glauben vnd gut Gewissen / vnd thäten sich vor der Welt unbesfleckt behalten? Ach wie lieb vnd angenehm muß eine solche Seele im Himmel seyn / die mit dem Blute Christi Jesu Gottes Sohns besprenget / ankumpt? Wie müssen die Engel Gottes vnd alle Heiligen dieselbigen mit so grossen Freuden vnd Ehren empfangen vnd in ihre Gemeinschaft auffnehmen? So wir denn nun haben lieben Brüder / die Freudigkeit zum Eingang in das Heiligtthumb / durch das Blut Jesu / welchen er vns zubereitet hat zum neuen vnd lebendigen Weg / durch den Vorhang / das ist durch sein Fleisch / vnd haben einen Hohenpriester vber das Haus Gottes / So lasset vns hinzu gehen / mit warhafftigen Herzen / im völligen Glauben / besprenget in vnserm Herzen / vnd  
loß

1. Tim. 1.

Jacob. 1.



loß von dem bösen Gewissen / vnnnd gewaschen  
am Leibe mit reinem Wasser / vnnnd lasset vns  
halten an Bekendtnus der Hoffnung vnnnd  
nicht wancken / denn er ist trew / der sie verheis-  
sen hat. Heb. 10.

O Jesu Christe Gottes Sohn / be-  
lehre du vns / so werden wir bekehrt /  
reinige du vns / so werden wir rein / hilff  
du vns / so ist vns geholffen : Wache du  
vns selig / so seyn vnnnd bleiben wir selig.  
Dir sey sampt dem Vater vnd heiligem  
Geist Lob / Ehr / Preis vnd Herrlig-  
keit von Ewigkeit zu Ewigkeit

A M E N.



E 2

Ad





Ad Nobilissimos Parentes obi-  
tum præmaturum filii nobilissimi  
lugentes.



*Ita quidem dulcis : quis enim qui vivere  
nolit ?*

*Sed tamen ista brevis : mors quia quem-  
que manet.*

*Qui DOMINO moritur, cælestem vivere vitam  
Incipit & certam carpit ad astraviam  
Cælestumq; choros inter latatur, & omni  
Quam vita hac adfert, anxietate caret.  
Non ergò Gnati doleant properata parentes  
Funera, qui Christi vivit in arce poli.  
Illius agra quidem languebant corpore membra  
Toto, sed lato decubuerunt toro.  
Mens generosa fuit diuino fulta favore,  
Defixa in solo spesq; fidesq; DEO.  
Huic sese precibus, gemitu, votisq; dicavit,  
Huic moriens animam tradidit ipse suam.*

*Cum*



*Cum veniet justus DOMINI super omnia Judex,  
 Atq; dabunt magna murmura summa tuba.  
 Et tumulo vivus rupta tellure, resurget  
 Atq; coruscabit clarus honore poli.  
 Reddetur vobis: illi reddemini & ipsi,  
 Fas ubi erit vobis mutua verba loqui.  
 Ponite mœrorem: vosmet mortiq; parate,  
 Nam venit hæc nobis conditione pari.*

M. JACOB STÖCKER Vinariensis,  
 Ecclesiæ Genensis Diaconus.



In Obitum

*Nobilissimi Juvenis,*

JOHANNIS à D H I R N  
 S I L E S I I.

**E** Loquar, an fileam? fati præposterus ordo  
 Dissecuit vitæ stamina, D H I R N E, tuæ.  
 Discere litterulas, Themidisq; fideliter artes,  
 Et mentis varias nobilioris opes

E 3 Quæ-





Quærere debebas, patriasq; revisere terras  
 Matris amor, Patris gloria, Gentis honor.  
 Curia læta tuas sibi despondebat opellas,  
 Poscebantq; tuas Martia castra manus.  
 Consiliis moderanda tuis tibi publica summū  
 Jam fuerat dudum res meditata locum.  
 Claudere debebas olim moribunda Parentum  
 Lumina, funereas & decorare pyras,  
 Sed dum laudis iter magno teris impete, fatum  
 Ingruit, & celeri mors ruit atra pede,  
 Et fluidi rapiunt morbi languore solutum:  
 Nil pietas, justæ nil valuere preces.  
 Armipotens genuit te nempe Silesia, sed te  
 Nunc servat gremio tristis Jena suo.  
 Eloquar an fileam? fati præposterus ordo  
 Dissecuit vitæ stamina, D H I R N E, tuæ  
 Sed Deus inverso nihil efficit ordine: fas est  
 Quicquid agit, justè, quod facit, omne facit.

WOLFGANGUS HEIDER M.

F I N I S.



33.

QK 292

Über den

vnd doch Christlich  
len/ Ehrenve

Heinrich

Des auch Bestrenge  
hanffen von Dyhren  
vnd Korang

Welcher den 23. Ja  
im HERRN entschl

Johanne Majore  
tent



Gedruckt zu Zehn



Za  
6985

51306

